**Erweiterung des Differenzmodells**

Dr. Steffen Froemel

**Bildungsplanbezug**

* Topikfeld
* Anschlussposition
* Koordinationsschema

**Aufgabenstellung 1**

1. An so einem Tag, da geht einfach alles schief.
2. Alles geht an so einem Tag schief.
3. Und an so einem Tag, da geht einfach alles schief.
4. Vergleichen Sie die Sätze (1) und (2) hinsichtlich ihrer kommunikativen Wirkung und beschreiben Sie, wie die unterschiedliche Wirkungsweise mit dem jeweiligen Satzbau zusammenhängt.
5. Versuchen Sie, beide Sätze mit dem Differenzmodell zu analysieren, und erläuteren Sie, weshalb sich einer der beiden Sätze nicht mit dem Differenzmodell analysieren lasst.
6. Beschreiben Sie, wie sich Satz (3) von Satz (1) unterscheidet, und erweiteren Sie das Differenzmodell, sodass sich die Sätze (1), (2) und (3) mit dem Modell analysieren lassen.

**Differenzierung zu 1b) und 1c)**

Erweitertes Differenzmodell

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *V₂-Satz* | AN | TF | VF | FINIT | MF | VK | NF |
| *V₁-Satz* | AN | TF | FINIT | MF | VK | NF |
| *VE-Satz* | AN | TF | COMP | MF | VK | NF |

[AN = Anschlussposition, TF = Topikfeld, VF = Vorfeld, FINIT = Finitheitsposition, MF = Mittelfeld, VK = Verbalkomplex, NF = Nachfeld, COMP = Komplementiererbereich]

Zeigen Sie, wie sich die Sätze (1), (2) und (3) mit dem erweiterten Differenzmodell analysieren lassen, und begründen Sie Ihre Analyse.

**Aufgabenstellung 2**

(1) Das Licht ist ausgegangen und die Wände haben gewackel. (Bsp. mod. nach Pafel 2011: 90)

1. Stelle die Struktur des komplexen Satzes im Boxenmodell oder mittels indizierter Klammerung dar.
2. Die topologische Struktur von Satz (1) lässt sich mithilfe des Koordinationsschemas darstellen:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *Koordinationsschema KS* | KOORD1 | K1 | KOORD2 | K2 | … | KOORDn | Kn |

[KOORD = Konjunktionsposition, K = Konjunktfeld]

Analysiere Satz (1) mit dem Koordinationsschema KS und beschreibe deine Vorgehensweise.

**Differenzierung**

Erläutere, wie sich Satz (1) ausgehend von der indiziierten Klammerung mit dem Koordinationsschema KS topologisch analysieren lässt:

Das Licht ist ausgegangen und die Wände haben gewackelt.

[S0 [S1 Das Licht ist ausgegangen] und [S2 die Wände haben gewackelt]]

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *KS* | KOORD1 | K1 | KOORD2 | K2 |
| S0 | - | [S1 Das Licht ist ausgegangen] | und | [S2 die Wände haben gewackelt] |

[KOORD = Konjunktionsposition, K = Konjunktfeld]

**Lösungshinweise**

Erweitertes Differenzmodell (vgl. Pafel 2011: 100 f.)

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *V₂-Schema* | AN | TF | VF | FINIT | MF | VK | NF |
| *V₁-Schema* | AN | TF | FINIT | MF | VK | NF |
| *VE-Schema* | AN | TF | COMP | MF | VK | NF |

[AN = Anschlussposition, TF = Topikfeld, VF = Vorfeld, FINIT = Finitheitsposition, MF = Mittelfeld, VK = Verbalkomplex, NF = Nachfeld, COMP = Komplementiererbereich]

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *Koordinationsschema KS* | KOORD1 | K1 | KOORD2 | K2 | … | KOORDn | Kn |

[KOORD = Konjunktionsposition, K = Konjunktfeld]

In der Anschlussposition werden Diskursmarker wie *denn*, *aber*, *und*, *nein* oder *also* analysiert. Sie haben die Funktion, den inhaltlichen Bezug zum vorangegangenen Diskurs anzuzeigen, ohne dass eine syntaktische Koordination vorliegt. Diskursmarker sind daher von gleichlautenden Konjunktionen zu unterscheiden.

Das Topikfeld enthält einen Ausdruck, wie z.B. eine Linksversetzung, der das Thema des Satzes vorgibt, d.h. er legt den Sachverhalt fest, um den es im Satz geht (unter einer Linksversetzung wird eine Wortgruppe verstanden, die von einem anaphorischen Ausdruck im Satz wieder aufgegriffen wird und mit diesem in Kasus, Genus und Numerus kongruiert).

Mit den vorgenommenen Erweiterungen lassen sich jetzt Sätze mit Anschlusspartikel und Linksversetzung erfassen (Bsp. mod. nach Pafel 2011: 72):

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | *V₂-Schema* | AN | TF | VF | FINIT | MF | VK | NF |
|  |  | Und | an so einem Tag, | da | geht | einfach alles  | schief | - |

Die Diskurspartikel *und* knüpft den Satz an den vorhergehenden Diskurs an und signalisiert eine thematische Weiterführung. Durch die Linksversetzung in TF wird der im Satz behandelte Sachverhalt ausgedrückt, welcher durch das anaphorische Adverb im VF wieder aufgenommen wird.

Koordinationsstrukturen (bei einer Koordination werden mindestens zwei syntaktische Einheiten derselben Art mit oder ohne Konjunktion verbunden) können mit dem Koordinationsschema wie folgt analysiert werden (zu beachten ist, dass das Differenzmodell ein Koordinationsschema und keine Koordinationsposition innerhalb der Satzschemata ansetzt. Dadurch wird gewährleistet, dass die gesamte Koordinationsstruktur als Satz erfassbar ist, wodurch auch Satzreihen topologisch analysiert werden können (vgl. Froemel in Vorbereitung):

|  |  |
| --- | --- |
|  | [S0 [S1 Das Licht ist ausgegangen] und [S2 die Wände haben gewackelt]] (Bsp. mod. nach Pafel 2011: 90) |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *KS* | KOORD1 | K1 | KOORD2 | K2 |
| S0 | - | [S1 Das Licht ist ausgegangen] | und | [S2 die Wände haben gewackelt] |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *V₂* | VF | FINIT | MF | VK | NF |
| S1 | Das Licht | ist | - | ausgegangen | - |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *V₂* | VF | FINIT | MF | VK | NF |
| S2 | die Wände | haben | - | gewackelt | - |

Im Koordinationsschema KS wird das erste Konjunkt in K1 und das zweite Konjunkt in K2 analysiert. Die koordinierende Konjunktion steht in der Konjunktionsposition KOORD2 (die Konjunktionsposition KOORD1 ist bei paarigen Konjunktionen wie *entweder oder* durch den ersten Konjunktionsteil, z.B. *entweder*, besetzt). Beide Konjunkte bilden zusammen mit der Konjunktion die Satzreihe S0. Die satzwertigen Konjunkte S1 und S2 lassen sich in einem zweiten Analyseschritt ebenfalls topologisch analysieren. Es wird deutlich, dass es sich bei den Konjunkten um V₂-Sätze handelt.

**Literaturverzeichnis**

Froemel, Steffen (in Vorbereitung): Topologie als Brücke zwischen Linguistik und Schulgrammatik. Das Propädeutische Satztopologiemodell. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren (Thema Sprache - Wissenschaft für den Unterricht).

Pafel, Jürgen (2011): Einführung in die Syntax. Grundlagen - Strukturen - Theorien. Stuttgart, Weimar: Metzler (BA Studium).